

Ausgabe 1 | 2018

# NOT AUSGANG

Die Straßenzeitung aus Jena

PROJEKT VOM EINE-WELT-HAUS

## Jena hilft AIDS kranken Kindern in Togo

### Blasmusikverein Carl Zeiss Jena

Hier tönt auch der  
Nachwuchs

### Die Apoldaer Tafel

Lebensmittel-Spenden:  
Hilfe für Bedürftige

### Im Porträt

Basketballer-  
Familie Allen

[www.notausgang-jena.de](http://www.notausgang-jena.de)

Kaufen Sie diese Zeitung nur von einem Verkäufer, der sich durch einen Verkäuferausweis legitimieren kann.

**1,60 €**

davon 80 Cent für  
die/den Verkäufer/in



## PROJEKT VOM EINE-WELT-HAUS

# Jena hilft AIDS kranken Kindern in Togo

Unsere Kontakte nach Togo begannen mit einem jungen Arzt, der von 2005 bis 2008 an der Medizinischen Fakultät der Friedrich-Schiller-Universität Jena die klinischen Semester absolvierte. Während seiner Zeit in Jena interessierte Herr Dr. Agoro sich für die Arbeit unseres Vereins und wir begannen, über mögliche gemeinsame Projekte in Togo nachzudenken.

Das Schulwesen in Togo ist für afrikanische Verhältnisse relativ gut entwickelt. Zwei Drittel aller schulpflichtigen Kinder werden eingeschult. Eine bedeutende Verbesserung ist auch die im Jahr 2009 verfügte Abschaffung des Schulgeldes für Vor- und Grundschule. Jedoch wird ab dem 7. Schuljahr ein Schulgeld erhoben

und die finanziellen Mittel des Staates reichen, besonders für den Bau von Schulen auf dem Land, nicht aus.

Das Dorf Wassarabo liegt ca. 15 km von Sokodé, der Hauptstadt der Zentralregion, entfernt. Es hat etwa 1.000 Einwohner und eine Schule für die Kinder aller Dörfer der Präfektur Tschaudjo. Die Schüler der 1. bis 6. Klasse lernen in einem neu errichteten Schulgebäude. Den Schülern der 7. bis 10. Klasse hingegen stand nur das Gebäude der ehemaligen Grundschule zur Verfügung, das sich in schlechtem baulichen Zustand befand und mit nur 3 Klassenräumen viel zu klein für die 207 Schüler war.

Bei meinem Besuch im Februar 2011 habe ich mit Herrn Dr. Agoro und dem Gemeinderat des Dorfes Wassarabo den Projektvertrag für den Neubau einer Schule mit 6 Klassen-

räumen erarbeitet und unterzeichnet. Darin hat sich die Bevölkerung des Dorfes im Sinne einer echten Entwicklungszusammenarbeit dazu verpflichtet, 12,5 Prozent der Projektkosten in Form von Arbeitsleistung und Baumaterial zu erbringen. Der Arbeitskreis Togo unseres Vereins hat durch Spendengelder mit Unterstützung des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) die Finanzierung des Baus sichergestellt.

Das Bildungsministerium in Togo hat sich schriftlich verpflichtet, den Unterricht durch Honorare für den Direktor und vier Lehrer finanziell abzusichern. Der Lohn für drei weitere Lehrer wird durch das obligatorische Schulgeld und das Engagement der Eltern der Schüler garantiert.

Die feierliche Einweihung fand im März 2013 in Anwesenheit des deutschen Botschafters und von Würdenträgern der Region statt. Es war ein großes Fest für das gesamte Dorf.

**ZAHL DER BEDÜRFTIGEN KINDER STEIGT**

Das Gesundheitswesen in Togo ist im ganzen Land veraltet und genügt selbst minimalen Ansprüchen kaum. Je größer die Entfernung von der Hauptstadt, desto dramatischer ist die Versorgungssituation.

In den Dörfern gibt es praktisch keine medizinische Versorgung. Darunter leiden besonders ältere Menschen und Kinder, die wegen chronischer Krankheiten eine regelmäßige Betreuung brauchen. Viele Kinder und Säuglinge sind unterernährt.

Im Dorf Kolowaré (Zentralregion) gibt es ein Gesundheitszentrum mit einer allgemeinmedizinischen Ambulanz, einer Entbindungsstation und einem Behandlungszentrum für unterernährte Kinder („Centre de Santé de Kolowaré,“). Viele dieser Kinder haben ihre Eltern an AIDS verloren und leben als Waisen bei Verwandten oder Nachbarn in kleinen Dörfern verstreut.

Alle Kinder sind HIV-positiv oder an AIDS erkrankt. Zur medizinischen Betreuung werden sie in regelmäßigen Abständen ins Zentrum gebracht.

Wir haben unsere Unterstützung für 28 Kinder im Jahr 2011 begonnen. Die Zahl der bedürftigen Kinder nimmt ständig zu. Mit unserer finanziellen Unterstützung kann Schwester Antonietta für die Ernährung und regelmäßige Versorgung mit Arzneimitteln sorgen. Seit 2013 finanzieren wir auch die Schulmaterialien für diese Kinder.

2017 habe ich die Ostertage in Kolowaré verbracht. Die Kinder waren



*Im Dorf Kolowaré in der Zentralregion unterstützt der Arbeitskreis Togo des Eine-Welt-Haus Jena e.V. seit 2011 das Gesundheitszentrum. Für die rund 30 Schüler werden außerdem von Jenaer Bürgern die Schulmaterialien finanziert. Die hier betreuten Kinder sind alle HIV-positiv oder an AIDS erkrankt.*

mit ihren Pflegeeltern turnusgemäß zur medizinischen Untersuchung gekommen. Neben der medizinischen Versorgung und der Übergabe der Versorgungsbeutel ist das Spielen ganz wichtig. Freude ist die Nahrung für die Seele.

Der verantwortliche Arzt, Herr Dr. Niman, berichtete, dass sich der gesundheitliche Zustand der Kinder Dank unserer Unterstützung mit guten Nahrungsmitteln stabilisiert habe. In den letzten 2 Jahren ist keines der Kinder verstorben. Zurzeit sind 49 Kinder und Jugendliche im Alter von 1 bis 17 Jahren in Betreuung. Wir haben vereinbart, weitere 14 Kinder aus Sokodé in unser Projekt einzubeziehen.

**Dr. Dorothea Appenroth**

**SPENDEN**

Im Jahr benötigen wir für ihre Versorgung ca. 4.000 Euro.

Spenden können eingezahlt werden unter:

**Kontoinhaber: Eine-Welt-Haus**

**IBAN: DE96 8305 3030 00000 30600**

**BIC: HELADEF1JEN**

**Sparkasse Jena**

**Zweck: Togo**

Für die Spendenquittung geben Sie bitte Ihre Adresse an.